

## UNSER ANGEBOT

Unsere Praxis verfügt über ein hochmodernes 64-Zeilen Multi-Slice-CT, das es auch erlaubt, in besonders kurzer Untersuchungszeit hochselektive Aufnahmen der Herzkranzgefäße anzufertigen neben weiteren Analysen der Herzkranzgefäße, wie z.B. auch Bypass-Kontrolle und Analyse von gefäßaufweitenden Materialien, sogenannten Stents.

Wichtig ist allerdings, dass der Patient sich entschließt, zu dieser Untersuchung zu kommen bzw. sie an sich vornehmen zu lassen. Dies betrifft also Sie als Interessent, der diese Zeilen gerade liest. Dabei können Sie auf vergleichsweise kurze Wartezeiten bei uns zurückgreifen bei entsprechend individueller Vortermiierung. Leider sind aber diese aufwendigen Untersuchungsverfahren derzeit nicht als Kassenleistung verfügbar, sondern müssen i.S. eines Privatvertrages resp. Selbstzahlungsvertrages abgerechnet werden. Wir glauben aber, dass das Herz ein so wichtiges zentrales Organ darstellt und eine so hohe Bedeutung für Ihr Leben hat, dass es wirklich gerechtfertigt ist, hierfür als Selbstzahler einen kompletten Herzcheck vornehmen zu lassen. (Höchstauflösende 3D-Darstellung der Herzkranzgefäße zur Abklärung einer eventuellen Coronarstenose (Herzcheck) auch nach Bypass-OP (Bypasscheck)).

Wir sind gerne bereit, Ihnen den Herzcheck mit hochmodernen Schnittbildverfahren (Computertomographie und/oder Kernspintomographie) zu ermöglichen. Für einen individuellen Herzcheck bieten wir Ihnen eine privatärztliche Sprechstunde auf Wunsch an, bei der wir entsprechend Ihrer Anamnese und Ihrer persönlichen Wünsche die Untersuchungsmethoden zusammenstellen.

### Herzdiagnostik/ Vitalcheck des Herzens

Herzcheck  
einschl. Ca-Scoring & Coronarographie 700,00 €

Herzcheck einschl. Ca-Scoring, Coronarographie  
und Ganzkörper-Gefäßcheck 1200,00 €

Gerne sind wir auch bereit in Zusammenarbeit mit Ihrem Internisten Ihnen einen sogenannten Managercheck anzubieten.

## ZERTIFIZIERTES QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEM NACH DIN EN ISO 9001:2015



### RADIOLOGISCHES ZENTRUM MAINFRANKEN

Dr. med. Volker Keil  
und Kollegen

Johanniterplatz 2a - Wirsbergstraße  
97070 Würzburg

Tel. 0931/32191-0  
Fax. 0931/32191-91

[www.drkeil.de](http://www.drkeil.de)  
[facebook.com/wuerzburgradiologie](https://facebook.com/wuerzburgradiologie)  
[praxis@drkeil.de](mailto:praxis@drkeil.de)

### SPRECHZEITEN

Kernspintomographie / Computertomographie  
digitales Röntgen / Mammographie / Sonographie /  
Gesundheits-Checks

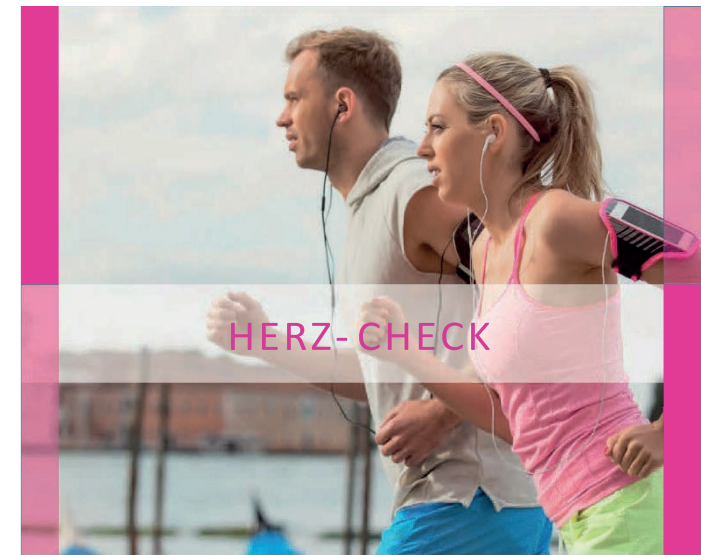
Mo - Fr: 7.00 - 21.00 Uhr sowie  
jeden 2. Samstag im Monat: 7.00 - 16.00 Uhr

Lageplan siehe Internet

© Bios® Medien- und Verlagsgesellschaft mbH - Würzburg  
Stand November 2019



RADIOLOGISCHES  
ZENTRUM  
MAINFRANKEN  
Dr. med. Volker Keil  
und Kollegen

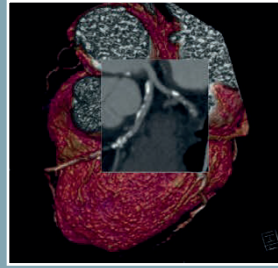


**Herz-Check**  
mit unserem 64er MULTI-SLICE-CT  
mit 70% reduzierter Strahlendosis

**Herz-Check**  
mit dem Hochfeld-MRT



CT - 3D-Darstellung der rechten und linken Herzkranzarterie



CT - 3D- und 2D-Darstellung von Verkalkungen der linken Herzkranzarterie

## Vorsorge und Ihre Chancen!

Herz-Kreislauf-Erkrankungen stellen immer noch die häufigste Todesursache aller Menschen in der westlichen Welt vor Tumorerkrankungen und Infektionskrankheiten dar. Deswegen ist ein Herzcheck bei allen Patienten über 40 Jahren bzw. bei entsprechender familiärer Vorbelastung, Risikofaktoren (z.B. Diabetes und/oder Übergewicht) oder ausgesprochen ungesunder Lebensweise ggf. auch schon vorher, spätestens aber, wenn erste Symptome auftreten, sehr wichtig.

Dieser Herzcheck umfasst selbstverständlich nach wie vor:

- das EKG (Elektrokardiogramm), bei dem der Internist oder Kardiologe vor, während und nach Belastung (Fahrradergometrie) eine fortlaufende Aufzeichnung der elektrischen Ströme des Herzens und somit die Herzaktion aufnimmt
- natürlich einen umfangreichen Blutstatus
- eine Lungenaufnahme beim Röntgenfacharzt
- eine bildgebende Methode

Beim bildgebenden Check des Herzens bestehen heute mehrere Möglichkeiten. Neben der bekannten Ultraschalluntersuchung des Herzens (Echokardiographie), die durchaus sehr gut geeignet ist, um Klappen darzustellen, Volumina zu messen, atypische Bewegungen des Herzens abzuklären, auch unter Stressbedingungen, haben wir heute zunehmend mit der Computertomographie und der Kernspintomographie

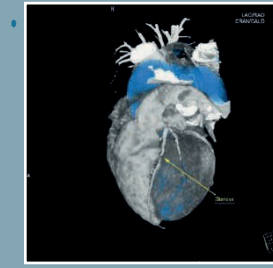
## Wie entsteht ein Herzinfarkt?

Ein Herzinfarkt entsteht dann, wenn ein Blutgerinnsel (Thrombus) eine Herzkranzarterie verschließt, wobei dies um so leichter passieren kann, wenn das Gefäß bereits durch Vorschädigungen, insbesondere Arteriosklerose, an bestimmten Stellen verengt ist resp. nur noch sehr schwach durchblutet wird. Der Herzmuskel bekommt dann über die mangelnde oder sogar ausbleibende Durchblutung an bestimmten Stellen zu wenig Sauerstoff, die Muskelzellen gehen zugrunde, wobei dies bei ausgedehnten Gefäßverschlüssen bereits nach wenigen Minuten der Fall ist, bei rezidivierenden, noch nicht vollständigen Verschlüssen sich aber bis zu über 14 Stunden hinziehen kann.

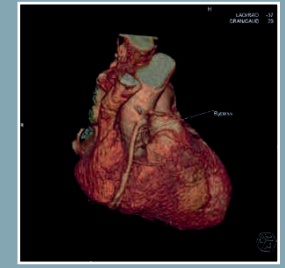
Typische Beschwerden sind:

- massiver Brustschmerz (Angina pectoris)
- Herzrasen oder auch sehr langsam schlagendes Herz
- stechender, vernichtungsähnlicher Schmerz, der auch insbesondere in den linken Arm einstrahlen kann
- Kaltschweißigkeit
- Blässe
- evtl. Übelkeit mit Erbrechen
- Kollaps

Es gibt aber auch sogenannte „schleichende“ Infarkte, von denen der Patient im Einzelereignis nichts oder kaum etwas merkt und dieses dann gefährlicher Weise nicht als Herzinfarkt erlebt bzw. wahrnimmt. Deswegen ist ein Herzcheck bei allen Patienten über 40 Jahren bzw. bei entsprechender familiärer Vorbelastung, Risikofaktoren oder ausgesprochen ungesunder Lebensweise ggf. auch schon vorher, spätestens aber, wenn erste Symptome auftreten, sehr wichtig.



CT - Stenose



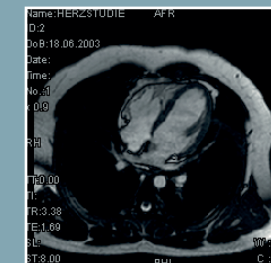
CT - Bypass

hochselektive Verfahren, die es erlauben, einen sehr genauen diagnostischen Status über das Herz eines Patienten zu erhalten.

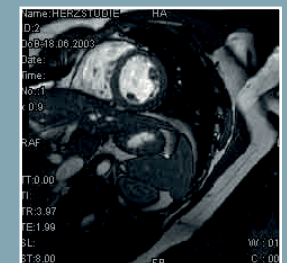
Diese hochmodernen radiologischen Diagnoseverfahren für das Herz sind insbesondere

- die Mehrzeilen-Spiral-Computertomographie - CT
- die Hochfeld-Kernspintomographie (1,5 Tesla) - MRT

Mit der Mehrzeilen-Spiral-Computertomographie kann man sehr gut Herzkranzgefäße resp. ihre Verengungen darstellen und man kann einen sogenannten Kalkstatus der Herzkranzgefäße nachweisen. Es gelingt mittlerweile aber auch mit sehr schnellen Mehrzeilen-CT-Geräten (16 und mehr Zeilen), sogenannte „weiche“ Gefäßverengungen, also Gefäßverengungen, die durch einen Einriss der Gefäßinnenwand im Bereich eines Fettplaques, Einblutung, Thrombusbildung, gefährlich werden können, darzustellen. Diese können auch sehr gut mit der Kernspintomographie dargestellt werden, die zwar für die Darstellung der Herzkranzgefäße mehr Zeit benötigt, aber unter der Voraussetzung einer guten Patientenkooperation auch sehr gute Aufnahmen über die Herzkranzgefäße - und diese insbesondere strahlungsfrei - darzustellen erlaubt.



MRT



MRT